

Die Bruckmann-Abiturientinnen und ihr Kollege freuen sich riesig, dass die meisten Prüfungen schon hinter ihnen liegen.
Fotos: Christiana Kunz

Von unserer Redakteurin
Gertrud Schubert

Was? Ist das Abi schon vorbei? Verwundert sehen Spaziergänger im Heilbronner Wertwiesepark am helllichten Tag Jugendliche feiern. Während die einen noch Tag für Tag in die Schule gehen und nur noch pauken, pauken, pauken im Sinn haben, ist bei den anderen schon Party angesagt. Die Abiturienten an den beruflichen Gymnasien mussten dreieinhalb Wochen vor ihren Kollegen an den allgemeinbildenden Schulen zur Prüfung antreten. Nur den Deutsch-Aufsatz, den schreiben am Dienstag nach den Osterferien alle Abiturienten im Land gemeinsam.

Fair und schwer „Blöd“, einfach blöd fanden die Abiturientinnen von der Peter-Bruckmann-Schule Heilbronn ihren vorverlegten Prüfungstermin. Die Ferien fehlten ihnen, vor allem für ihr Profillfach Gesundheit und Pflege hätten sie gern mehr Zeit gehabt. Celine Göttler (20, Neckarsulm), Maren Dittmann (19, Abstatt) und Maria Dann (20, Cleeborn) diskutieren, Plastikbecher mit Wodka-Mix in der Hand, kontrovers über ihr Ergehen in den letzten Tagen. „Mathe war fair, aber schwer“, sagt Maren und ist froh, es hinter sich zu haben. Maria widerspricht: „Gesundheit war schwerer als Mathe.“ Sie – und sicher viele der 881 Abiturienten der beruflichen Gymnasien in Stadt und Landkreis Heilbronn und im Hohenlohekreis – sind jetzt fürs Erste „froh, dass es rum ist“ und im Fall der Bruckmann-Schülerinnen, dass sie „nicht noch zwei Wochen für Gesundheit lernen müssen“. Bis einschließlich 26.



Noch nicht fertig, aber es ist geschafft

REGION Deutsch steht noch aus, aber die Abiturienten der beruflichen Gymnasien feiern schon

April, dem Tag nach dem Deutschabitur, haben sie jetzt schulfrei.

Jetzt wird gefeiert. Erst im Wertwiesepark alles hinter sich lassend, dann im Musikpark und auch in den Ferien steht Party auf dem Programm. Denn nicht wenige der Gymnasiasten haben mit der Englisch-Prüfung auch Deutsch schon abgehakt. Yasemin Idil (20, Heilbronn) zum Beispiel, sie will in den Ferien für ihr Work & Travel recherchieren. Wer nochmals ran muss, sieht Deutsch gelassen. Zwei Wochen lang, da sind sie sich einig, schaut sich kein Mensch mehr „Agnes“ und „Homo faber“ an.

„Ich hab Abi“ steht auf T-Shirts der Bruckmann-Schüler, das sie stolz tragen, auch wenn noch nicht alles geschafft ist. Mara Wütherich (20, Ochsenburg) – und nicht nur sie – trägt ihr Hemd seit Tagen, schon bevor es ernst wurde. „Wir wissen, was wir können“, sagt sie selbstbewusst. Auch wenn noch ein paar Klausuren ausstehen, das Abitur ist geschafft, jetzt geht es nur noch um Details. Auch die Schmolter-Schüler, allesamt Wirtschaftsabiturienten, haben ihre T-Shirts schon angezogen. Ihr Text hat Pfiff: „Abilanz. 13 Jahre abgeschlossen und an Wert gewonnen.“



Gefeiert wird in Grüppchen, hier Christiane-Herzog-Abiturientinnen.

Abitur 2017

2328 junge Leute machen dieses Jahr in Stadt und Landkreis Heilbronn und im Hohenlohekreis Abitur, 881 an beruflichen, 1447 an allgemeinbildenden Gymnasien. Zum ersten Mal gibt es für das Deutschabitur einen Aufgabenpool, auf den mit Baden-Württemberg auch einige andere Bundesländer zugreifen. Der frühest mögliche gemeinsame Termin fürs Deutschabitur war der 25. April – zu spät für die Berufsschulen, in denen nach den Ferien weitere Prüfungen anstehen. ger

Heilbronner Stimme vom 07.04.2017